

### Erfahrungen und Auswirkungen der Coronapandemie 2020 auf Frankenthaler Sportvereine

Sportverein	Mitgliederverlust	finanzielle Probleme	Vorschläge für Hilfe durch Stadtverwaltung FT	Sonstiges
1. Shotokan Karate Club Frankenthal e.V.	ca. 30 Mitglieder	wenig finanzielle Probleme	auf der Homepage eine separate Sparte "Sport-News" o.ä.	
Aikido-Club Frankenthal e.V.	bisher kein Mitgliederverlust sichtbar	keine finanziellen Probleme, da Sporthallen der Stadt Frankenthal unentgeltlich genutzt werden dürfen und Übungsleiter nicht bezahlt werden mussten	Sofortige Trainingsaufnahme und Zugang zu den Sporthallen, sobald wieder möglich. Tag des Sports bzw. Tag der Vereine als Startschuss um Pandemie-Pfunde loszuwerden und die Freude am gemeinsamen Sport betreiben zu teilen.	
ASV Mörsch e.V.	Austritte halten sich in Grenzen	Beitragseinzug war 2021 um 14 % niedriger als 2020 (1. Halbjahr). Umsatz Gaststätte 2020 war um 48 % niedriger als 2019, Zuschüsse vermindern dies dann auf 38 %.	Erlaubnis, die Öffnung der Sportplätze in den Verantwortungsbereich der Vereine zu legen, um die Sportplätze zumindest für Mitglieder und Einzelsport an der frischen Luft nutzen zu können. Klärung der offenen Punkte bzgl. Nutzung vom Sportplatz Mörsch durch Vatanspor Frankenthal e.V., sodass ein reibungsloser Sportbetrieb für beide Vereine möglich ist.	
BSV Frankenthal e.V.	bereits Mitgliederverlust	keine Aussage getroffen	räumliche und finanzielle Unterstützung - Öffnung der städtischen Sporthallen, unbürokratische und schnelle Hilfe	
DAV Sektion Frankenthal e.V.	Mitgliederzahl um 3,5 % gesunken	nach erstem Lockdown bereits 40.000-50.000 Euro Einnahmeausfall - bei zweitem Lockdown wird mit einer ähnlichen Höhe gerechnet	Weiterhin Unterstützung durch das Ordnungsamt bei Umsetzung der Landesverordnungen. Nach Corona städtische Unterstützung bei Vorhaben der Erweiterung der Kletterhalle um eine nördlich angebaute Boulderhalle	
DJK Sportfreunde Eppstein-Flomersheim e.V.	15 Austritte	bisher keine finanziellen Probleme	finanzielle Unterstützung falls sich Lage ändert & Reduzierung der Stand-, Ausschank- und Genehmigungsgebühren bei Festen/Veranstaltungen	
DJK Schwarz-Weiß 1997 Frankenthal e.V.	leichte Tendenz nach unten	Einnahmeausfall von ca. 55.000 Euro	Unterstützung bei Festen in kleinem Rahmen z.B. auf Vereinsgelände	
DLRG OG Frankenthal e.V.	nur wenige Austritte	Durch Wegfall von Schwimmkursen und Erste-Hilfe-Kursen größere finanzielle Einbußen; dazu kommen erhöhte Ausgaben durch Umsetzung der Hygienemaßnahmen und Schutzausrüstung für Einsatzkräfte. Durch Spenden und Zuschüsse (auch von der Stadt) hält sich bislang das Minus in Grenzen.	Den Verein im Hinblick auf Schwimmbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wohlwollend gegenüber den Stadtwerken Frankenthal unterstützen, damit wieder entsprechende Trainingszeiten zu vernünftigen Uhrzeiten abgehalten werden können.	Bei Schwimmbildung auf einem Tiefpunkt angelangt - Wartelisten um ein Vielfaches gestiegen. Auf mehrere Jahre hoffnungslos ausgebucht - gerade im Bereich der Anfänger (4-6 Jahre).  Trotz fehlender Aus- und Fortbildung der Rettungsschwimmer, musste die Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz und Wasserrettung jederzeit aufrecht erhalten werden.
Frankenthaler Ruderverein von 1895 e.V.	bisher kein Mitgliederverlust	bisher keine finanziellen Probleme		
Gehörlosen-Sportclub 1966 Frankenthal e.V.	2020 insgesamt 20 Kündigungen; 2021 bereits 4 Kündigungen	Ja, da der GSC FT keine eigenen Sponsoren hat. Da Punktspiele und Meisterschaften nicht regional sondern bundesweit stattfinden, sind damit hohe Kosten verbunden.	Einmalige Corona-Prämie für Vereine, z.B. in Höhe von 2.000 Euro. Weiterhin Frankenthaler Sportplätze und Sporthallen für Training, Veranstaltungen und Wettkämpfe erhalten.	
HSG Eppstein-Maxdorf e.V.	2021 insgesamt 20 Kündigungen	Einnahme im Bereich der sportlichen Veranstaltungen fehlen	Hilfe vor allem im Bereich der Jugendarbeit (z.B. Erweiterung der sportartspezifischen Angebote), bei Mitgliederwerbung Hilfe bei kostenlosen Anzeigen in Tageszeitungen und kostenlose Flyer und/oder Unterstützung mit Werbekampagnen und Aktionen in der Öffentlichkeit	
OASE für Körper und Seele - Institut für Reha- und Gesundheitssport Frankenthal e.V.		Volumen der Beiträge auf ca. 50 % geschrumpft; Reserven neigen sich dem Ende zu	Werbung für alle Vereine Frankenthals in Form von z.B. Plakaten, Flyern, sozialen Medien und natürlich auch finanziellen Hilfen	

### Erfahrungen und Auswirkungen der Coronapandemie 2020 auf Frankenthaler Sportvereine

Sportverein	Mitgliederverlust	finanzielle Probleme	Vorschläge für Hilfe durch Stadtverwaltung FT	Sonstiges
Kanu- und Segel-Club Frankenthal von 1922 e.V.	50 Mitglieder aufgrund der Problematik am Silbersee verloren	keine finanziellen Probleme	Unterstützung und Bewilligung des Zuschussantrags für den Ausbau des Geländes am Kollersee - dadurch wieder mehr Mieteinnahmen durch Vermietung von Liegeplätze für Boote	
SV Studernheim e.V.	über 60 Mitglieder verloren	Finanzielle Einbußen durch fehlende Einnahmen bei Veranstaltungen, Mieteinnahmen und Pachtreduzierung. Trotzdem volle Beiträge bei GEMA, Sport-versicherung, Verbandabgaben, Erbbauzinsen. Staatliche Hilfen nicht möglich, da liquide.	Stadtverwaltung hat Maßnahmen der Landesverordnung immer zu 100 % umgesetzt. Man sollte die Maßnahmen mal überdenken, ob nur 10 Kinder auf einem 7000 m <sup>2</sup> großen Sportplatz nicht zu übertrieben sind. Erstes Hilfspaket der Stadtverwaltung FT sehr positiv.	
TC Mörsch e.V.	Mitgliederzahlen stabil	Investitionen zurückgestellt um Ausgaben so gering wie möglich zu halten. Daher eine stabile finanzielle Situation.	Unterstützung durch die Stadtverwaltung Frankenthal durch klare Aussagen und Genehmigung den Tennissport uneingeschränkt unter Beachtung der Hygienevorschriften ausführen zu dürfen. TC Mörsch wäre auch für finanzielle Unterstützung dankbar, da auch 2021 deutliche Einnahmeverluste zu erwarten sind.	
TSV Eppstein e.V.	Mitgliederzahl um 50 Mitglieder gesunken	Jein. Kein Liquiditätsengpass. Jedoch fehlende Einnahmen von Veranstaltungen.	Rasches öffnen der Sportstätten und wenn möglich ohne zu starke Einschränkungen. Abfallgebühren erlassen - graue Mülltonnen stehen wegen nicht stattfindendem Trainings-/Spielbetrieb leer und müssen trotzdem gezahlt werden. Sporthallenbelegung wie die Jahre zuvor handhaben.	
TTV 76 Frankenthal e.V.	keine Auswirkungen auf Mitgliederzahlen	Finanzielle Probleme ergeben sich durch erforderliche Mehrausgaben für das notwendige Material für Hygienemaßnahmen und durch Wegfall freiwilliger Spenden von Mitgliedern an Trainings- & Spieltagen.		
TUS Flomersheim 1891 e.V.	vereinzelt Austritte aufgrund von Corona	finanzielle Probleme im fünfstelligen Bereich durch Einnahmefall	finanzielle Unterstützung wünschenswert	
VT Frankenthal e.V.	deutliche Anzahl an Mitgliedern verloren - bedingt durch Corona, aber auch normale Fluktationsaustritte. Keine Neueintritte.	fehlende Einnahmen - Kegelbahneinnahmen, Veranstaltungseinnahmen, (Sport-)Kurse	schnelle Öffnung des gemeinsamen Außentrainings unter Pandemie-Regeln, Andreas-Albert-Halle für Training der Rhythmischen Sportgymnastik	

## **Erfahrungen, Eindrücke sowie Auswirkungen [Corona-Pandemie]**

### **ALLGEMEIN:**

Rückblickend betrachtet haben wir vom 1. Shotokan Karate Club Frankenthal e.V. einiges aus der Pandemie gelernt und einiges beobachten können.

Sowohl das Verhalten und die Sichtweise der Medien, der Eltern, der Athleten als auch unserer Trainer und der Fach-/Verbände haben lehrreiche Inhalte für uns geliefert.

Der erste Lockdown Mitte März wurde noch belächelt und mit guter Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft geblickt.

### **Die ersten Maßnahmen und Umsetzungen:**

Als ein reduziertes Training erlaubt wurde wurden Hygienepläne erarbeitet und Maßnahmen ergriffen um möglichst viel Sicherheit für jeden zu gewährleisten und den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten (Mund-Nasen-Schutz, Desinfektionsspender, sperren der Umkleiden und Duschräume).

→ Diese Hygienemaßnahmen werden (nach Corona) bei uns für kommende Grippe-Wellen wieder Anwendung finden, da die Anschaffungen bereits getroffen wurden.

Eine gelungene Maßnahme war das Einführen eines Termin-Buchungsportals um die Anzahl der Athleten in unseren Hallen fair zu „dezimieren“. Hierbei konnte sich jeder online in einem Kalender für bestimmte Trainingszeiten mit Angabe des Athleten-Namen einbuchen (=Anwesenheitsliste).

Ebenso waren wir erfreut als das Training im Outdoor-Bereich genehmigt wurde.

Dieses Angebot hat sehr positive Resonanzen [„Training an der frischen Luft“, „abwechslungsreicheres Angebot für die Kinder“, „gutes Wetter genießen“ -für die Eltern, die während der Trainingszeit spazieren waren] erzielt. Diese Option werden wir als Verein für die Zukunft beibehalten, um Karate nicht nur in einer Halle im Verborgenen zu praktizieren, sondern auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

### **Kommunikation:**

Gespräche mit den Sportlern und Eltern wurden auf WhatsApp und Telefonate verlagert, da ein Treffen nicht mehr möglich war, die Belange der Mitglieder jedoch immer an erster Stelle stehen.

Im Hinblick auf die Kommunikation ist aus unserer Sicht zu sagen, dass es sehr positiv war. Sowohl die Stadt Frankenthal, der Bürgermeister Herr Knöppel als auch die Sportbünde und der Landessportbund waren top Ansprechpartner, wenn es um Rückfragen und Hilfestellungen ging.

### **„Training 2 go“**

Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen wurde auch das Outdoor-Training eingeschränkt woraufhin unsere Trainer „Training 2 go“ [Online-Training via ZOOM] ins Leben riefen. Auf engstem Raum, egal wo man gerade ist, kann sich jeder einwählen und mitmachen!

Die Beteiligung war zunächst überwältigend, ging aber nach und nach zurück, als die Schulen ebenfalls das Homeschooling einführten. Das ständige vor dem Rechner sitzen und online Kurse/Schule/Hausaufgabebetreuung zu bewältigen ließ die Anfängliche Euphorie für das online-Training sinken.

### **Der Wettkampf-Betrieb:**

Geplante Turniere konnten 2020 nur bis März durchgeführt werden. Wir konnten noch Mitte Februar die offene Landesmeisterschaft für Rheinland-Pfalz und Hessen (ab Jugend aufwärts) als Qualifikationsturnier für die Deutschen Meisterschaften in Frankenthal (mithilfe der Stadt und einigen Sponsoren) durchführen. Anschließend konnte lediglich die DM der Leistungsklasse in Hamburg im März stattfinden. Danach war an Turniere nicht mehr zu denken.

Nach und nach etablierten sich sogenannte E-Turniere, welche bis heute noch als Motivation für die jüngeren Athleten einen Ansporn für das Training bieten.

Kader-Lehrgänge wurden auf die Plattform ZOOM verlagert, welche eine erhebliche Herausforderung sowohl für die Trainer als auch die Sportler darstellt. Das sehen und gesehen werden ist hierbei die größte Herausforderung, um fehlerhafte Techniken zu erkennen und gezielt korrigieren zu können.

### **Präsenztraining für Landes-/Bundeskader**

Die erste positive Nachricht die vom LSB kam, war die Erlaubnis mit Landes-/Bundeskaderathleten Präsenztraining (+ Hygienemaßnahmen etc.) für olympische/paraolympische Sportarten durchzuführen. Nach Abgabe des erweiterten Hygieneplans aus dem Verein kam auch die Erlaubnis der Stadt Frankenthal dazu. Somit konnten wir seit Oktober 2020 regelmäßiges Training für die Leistungssportgruppen anbieten.

### **Die Finanzen:**

Aufgrund von Corona waren einige Veränderung bei den Mitgliedern zu sehen. Teils wurden neue Arbeitsplätze und Ausbildungen angestrebt, die einen Umzug unumgänglich machten. Teils wurde das Interesse der Mitglieder so gering, dass der Austritt aus dem Verein eine nachvollziehbare Entscheidung war. Hierbei verließen uns knapp 30 Mitglieder. Interessenten mussten mit dem Online-Angebot vertröstet werden, welches jedoch nicht die Seele unseres Vereins widerspiegeln kann und nicht das selbige Flair erzeugt.

Wir konnten lediglich das Angebot für die Mitglieder offerieren, jeden zweiten Monat die Beiträge einzuziehen um unsere Kosten zu decken; welches mit positiver Resonanz angenommen wurde.

Die Monatlichen Abgaben (Stadtwerke, Miete, Nebenkosten etc.) blieben erhalten.

### **Die Stadt Frankenthal:**

Aus unserer Sicht hat sich die Stadt Frankenthal sehr gut für die Vereine eingesetzt. Es wäre jedoch eine Erleichterung, wenn auf der Homepage eine separate Sparte „SPORT-NEWS“ o.ä. eingeführt werden könnte, auf der zeitnah nachgelesen werden kann, ob und was (nach den neusten Beschlüssen) erlaubt ist. Diese würde einige Nachfragen via Mail erleichtern.

# AIKIDO - CLUB FRANKENTHAL E. V.

---

1. Vorsitzender  
Thorsten Neitzel  
Willy-Brandt-Str. 6  
☎ 06233/57259

67245 Lamsheim

Aikido-Club Frankenthal e.V. Willy-Brandt-Str. 6, 67245 Lamsheim

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)  
Bereich Kultur und Sport  
Abteilung Sport  
Frau Rebecca Arnold  
Karolinenstraße 3

67227 Frankenthal (Pfalz)

---

24.01.2021

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie auf den Aikido-Club Frankenthal e.V.**

Liebe Frau Arnold,

gerne teilen wir unsere Erfahrungen, Eindrücke sowie Auswirkungen auf unseren Verein in Bezug auf das Jahr 2020 und die Coronapandemie.

Aikido ist als Kampfsport selbstverständlich in erster Linie ein Kontaktsport. Aikidobewegungen als auch Übungen mit Übungswaffen sind auch ohne Kontakt in Teilen möglich, allerdings auch schnell ausgereizt. Das Trainieren mit einem Partner steht daher absolut im Vordergrund und macht unseren Sport so großartig!

Insbesondere das Kindertraining lebt vom Miteinander und zu den Aikidotechniken, die hohe Konzentration und Disziplin erfordern, steht das Spiel als Ausgleich daneben. Gerade im Kindertraining ist Trainieren mit Abstand daher nahezu unmöglich.

Aus diesen Gründen war unser Training in 2020 nur sehr eingeschränkt möglich und wir haben Training in den Sommermonaten, als dies erlaubt war, mit der gebotenen Vorsicht und unter Einhaltung der Hygienevorschriften abgehalten.

Ein alternatives Trainingsangebot (z.B. Online-Trainingsformate) haben wir nicht angeboten, da Aikido mit Partner ausgeübt werden muss. Daneben ist eine direkte Korrektur und die Hilfestellung eines Trainers sehr wichtig, damit keine falschen Bewegungsformen antrainiert werden. Und Verein sein, bedeutet auch, das Erleben miteinander zu teilen – und das kann kein Fernunterricht leisten.

Fazit: zum Großteil des Jahres hat Aikido leider nicht stattgefunden. Auch Freizeiten, Grillfeste, Feiern (unser Verein wurde 40 Jahre alt in 2020) sowie Wochenendlehrgänge sind allesamt ausgefallen!

Da wir die Sporthallen der Stadt Frankenthal unentgeltlich nutzen dürfen und durch den Trainingsausfall auch deutlich weniger Übungsleitergehälter auszahlen mussten, haben wir bisher keine finanziellen Probleme.

Die Auswirkungen auf die Mitgliederzahlen (und dann ggf. auch auf finanzielle Probleme) werden sicher erst in diesem Jahr sichtbar, da wir immer eine Jahresgebühr erheben. Sobald wir die Jahresrechnung versenden, werden sicher auch noch Austritte folgen.

Indem wir unsere Mitglieder regelmäßig über die aktuelle Situation informieren, hoffen wir natürlich, die Bindung zum Verein zu erhalten. Den Erfolg können wir wohl erst Mitte des Jahres erkennen, in der Hoffnung, dass mit Lockdown, Impfen und der Vernunft aller die Pandemie in den Griff bekommen wird.

Wichtig für uns als Verein ist, dass wir, sobald dies wieder für alle ohne Gefahr möglich ist, den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen dürfen und Zugang zu den Sporthallen erhalten.

Ein „Tag des Sports oder Tag der Vereine“ wäre dann vielleicht auch der richtige Startschuss, um Pandemie-Pfunde wieder los zu werden und die Freude, am gemeinsamen Sport zu betreiben, zu teilen.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Neitzel

合氣道

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier sind die Eindrücke und Wünsche des ASV Mörsch.

- **Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

Nachdem 1. Lockdown durften wir unseren Trainingsbetrieb wiederaufnehmen. Es wurde von allen Kindern, Jugendlichen, Trainern, Betreuer und auch Eltern vorbildlich mit unserem Hygienekonzept gearbeitet. Die Dokumentation bei Training / Spielen stellte keine große Herausforderung. Veranstaltungen konnten wir leider nur 1 durchführen, welche die Mitgliederversammlung im August 2020 war.

- **Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt?**

Bis zur Einschränkung der Personenanzahl haben unsere Gymnastikgruppen das Training im Freien durchgeführt (Walken, Jumping). In den Wintermonaten haben wir ein Online Workout und Fitnessstraining für Erwachsene angeboten, allerdings war die Resonanz hier leider nicht so wie erhofft.

- **Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport (z.B. Schwimmunterricht)?**

Aktuell ist der Fußball und der Breitensport nicht möglich. Wir haben wenig Kontakt zu den Mitgliedern.

- **Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

Im Großen und Ganzen halten sich bisher die Austritte in Grenzen, allerdings weiß man nicht wie es ist, wenn wir mal wieder öffnen dürfen. Ob alle Mitglieder dann auch wiederkommen.

- **Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

Der Beitragseinzug 2021 war um 14 % niedriger als 2020 (1.Halbjahr) Umsatz Gaststätte 2020 war um 48% niedriger als 2019.Zuschüsse vermindern dies dann auf 38% niedriger.

- **Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

Mit einer Erlaubnis, die Öffnung der Sportplätze in den Verantwortungsbereich der Vereine zu legen, um die Sportplätze zumindest für Mitglieder und Einzelsport an der frischen Luft nutzen zu können. Sport und Bewegung als Ausgleich für die Menschen und Mitgliederbindung in Form von Wertschätzung. Klärung der offenen Punkte bzgl. der Nutzung von unserem Sportgelände durch Vatanspor Frankenthal BEVOR der Sportbetrieb wieder möglich ist, sodass ein reibungsloser Sportbetrieb für beide Vereine möglich ist und alle Hygienevorschriften eingehalten werden können

Vielen Dank & bleiben Sie gesund  
Gabriele Hack  
ASV Mörsch  
Jugendleitung

## **Erfahrungen, Eindrücke, Auswirkungen auf den Behinderten- und Reha-Sport-Verein BSV Frankenthal e. V. in Bezug auf das Jahr 2020 und die Corona-Pandemie**

Aufgrund der angeordneten Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie und der diversen Verordnungen der Stadt Frankenthal musste unser **Sportbetrieb erstmalig ab 16. März 2020 bis zu den Sommerferien 2020 komplett eingestellt werden.**

Folgende Behinderten-Sportgruppen und Reha-Sportgruppen sind wegen der Schließung der städtischen Sporthallen betroffen: 2 Lungensportgruppen, montags, Sporthalle Frankenthal-Mörsch / 1 Sportgruppe „Bewegungsspiele/Fußball für Kids“, dienstags, Sporthalle Schiller-Realschule / 1 Wirbelsäulengymnastikgruppe, dienstags, KG-Gymnastikhalle / 1 Sportgruppe für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung, mittwochs, IGS RSS-Sporthalle / 1 MS-Sportgruppe, mittwochs, IGS RSS-Sporthalle / 1 Lungensportgruppe, mittwochs, Sporthalle Schiller-Realschule / 1 Seniorensportgruppe, donnerstags, KG-Gymnastikhalle / 1 Wirbelsäulengymnastikgruppe, donnerstags, IGS RSS-Sporthalle / 1 Sportgruppe „Hallenboccia“, donnerstags, IGS-RSS-Sporthalle / 5 Sportgruppen „Fit wie ein Turnschuh“ – Kinder in Bewegung“ in diversen Altersklassen (1 ½ - 3 Jahre, 4 bis 5 Jahre, 6 bis 7 Jahre, 8 bis 10 Jahre, ab 11 Jahre), samstags, IGS RSS-Sporthalle / 2 Sportgruppen „Judo“, samstags, Sporthalle Schiller-Realschule. Hinzu kommen 2 Sportgruppen „Bewegungstherapie bei neurologischer Erkrankung“ im Bewegungsraum **Hieronymus-Hofer Haus**. Ebenso 1 Sportgruppe für Wirbelsäulengymnastik im **Therapieraum der Stadtklinik**. Zu beiden Trainingsstätten haben wir seit 16. März 2020 keinen Zutritt mehr. Alternativ konnten wir lediglich eine Gruppe ab 17.08.2020 in der Sporthalle DJK schwarz/weiß noch zusätzlich unterbringen. Jedoch mussten auch in der Sporthalle DJK 2 Sportgruppen „Wirbelsäulengymnastik“ bis zu den Sommerferien 2020 schließen. **6 Wassergymnastik-Gruppen am Montagabend und 2 Wassergymnastikgruppen am Dienstagabend im Hallenbad „Ostparkbad“ finden seit 16.03.2020 nicht mehr statt.** Ebenso unsere beiden Wassergymnastikgruppen im Hallenbad des Kinderzentrums in Ludwigshafen-Oggersheim.

Reha-Sport / Behindertensport bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen durch Bewegung, Spiel und Sport die Bewegungsfähigkeit zu verbessern, den Verlauf von Krankheiten positiv zu beeinflussen und damit besser am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Reha-Sport kommt grundsätzlich für alle Menschen mit oder mit drohender Behinderung sowie mit chronischer Erkrankung in Frage. Der Ziel des Reha-Sports ist, die Ausdauer und Kraft, die Koordination und Flexibilität zu verbessern. Diese Hilfe zur Selbsthilfe hat das Ziel, die eigene Verantwortlichkeit für die Gesundheit zu stärken und zum langfristigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewegungstraining zu motivieren. **All' dies konnten wir unseren behinderten Sportlern und Reha-Sport-Teilnehmern, unseren beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie nicht anbieten.**

**Ab Mai 2020 bis April 2021** wurde **Kurzarbeit** für unsere beiden fest angestellten kaufmännischen Mitarbeiterinnen angeordnet. Für unsere ehrenamtlichen Übungsleiter stehen keine finanziellen Hilfen zur Verfügung. Es ist zu befürchten, dass sich einige Übungsleiter aus finanziellen Gründen für Physiopraxen und Sportstudios entscheiden werden, so dass für unseren Verein letztendlich keine oder nur noch wenige zertifizierte Reha-Sportübungsleiter in Zukunft zur Verfügung stehen werden. Regionale Turniere, Wettkämpfe und Meisterschaften fanden nicht statt bzw. wurden vom Verband abgesagt. Sonstige Veranstaltungen wie Übungsleitertreffen, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung oder Vereinsfeierlichkeiten fielen aus.

**Lediglich vom 17.08.2020 bis 10.10.2020** konnten wir unter Einhaltung strengster Hygienevorschriften und mit strikt begrenzter Teilnehmerzahl verschiedene Behinderten- und Reha-Sportgruppen in den städtischen Sporthallen wieder anbieten. Auch mit wenigen Teilnehmern aus unseren Gruppen „Fußball (integrativ)“ und „Fußball-Kids“ konnten wir auf dem KSB-Außengelände trainieren.

**Seit den Herbstferien 2020 ist unser Sportbetrieb allerdings wieder bis auf Weiteres komplett eingestellt.**

Zum Jahresende 2020 haben uns 29 Mitglieder gekündigt; 3 Mitglieder sind verstorben. **Mitgliederbestand 31.12.2020: 514** (im Vergleich zum Vorjahr: Bestand Mitglieder **31.12.2019 = 746**, Differenz: 232)

200 ärztliche Verordnungen für Reha-Sport sind im Frühjahr/Sommer 2020 abgelaufen, ohne dass hier Übungseinheiten genutzt und abgerechnet werden konnten. Auch die halbjährige Fristverlängerung ist hier nutzlos verstrichen. Für 2020 lagen uns insgesamt lediglich 40 neue Reha-Sport-Verordnungen vor. Im Vergleich: Durchschnittlich haben wir jährlich ca. 250 Neuzugänge an ärztlichen Reha-Sport-Verordnungen. Neue Vereinsmitglieder konnten 2020 nicht akquiriert werden. Falls uns nicht schnell und unbürokratisch geholfen wird, wird es den Behinderten- und Reha-Sport-Verein Frankenthal e. V. (gegründet 1997) wohl bald nicht mehr geben.

**Wünsche:** Räumliche und finanzielle Unterstützung. Öffnung der städtischen Sporthallen für unseren Vereinssport, damit wir den Sportbetrieb wieder aufnehmen können. Oder Alternativen aufzeigen. Unterstützung bei der Suche und Anwerben von Übungsleitern. Unbürokratische und schnelle Hilfe.

Deutscher Alpenverein e.V.  
Sektion Frankenthal  
Geschäftsstelle  
Mörscher Straße 89  
67227 Frankenthal  
Tel. 06233 / 366157  
Fax 06233 / 600430  
dav-frankenthal@t-online.de  
www.dav-frankenthal.de

06.05.2021

Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie auf Ihren Verein, Ihre Mail vom 21.01.2021

### Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben möchte der Vorstand der Sektion Frankenthal erläutern welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Sektion hat und haben wird.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind enorm. Allein beim ersten Lockdown hat die Sektion Einnahmeausfälle in Höhe von ca. 40.000,00 bis 50.000,00 € verzeichnen müssen. Für den zweiten Lockdown rechnen wir ebenfalls mit Ausfällen in ähnlicher Höhe, wenn nicht sogar mehr.

Das Problem mit der Hallenschließung liegt in der Tatsache begründet, dass wir in den Monaten Oktober bis April unser Geld verdienen. Ausgerechnet hier müssen wir schließen. Die Monate Mai bis August sind absolute Verlustbringer. Die Sommer sind in den letzten Jahren sehr heiß gewesen. Da gehen die Leute nicht in die Kletterhalle sondern lieber ins Freie. Außerdem liegen in diesem Zeitraum die Sommerferien. Ohne die Wintereinnahmen sind diese einkalkulierten Verluste nicht zu kompensieren zumal die Kosten, z.B. Energie, Wasser, Löhne, Steuern weiterlaufen.

An staatlichen Hilfen haben wir bisher die Corona Soforthilfe und die Überbrückungshilfe 1 bekommen, außerdem den Corona-Soforthilfekredit und im Bereich Löhne Kurzarbeitergeld. Seither haben wir noch kein Personal entlassen.

Wir sind dringend auf die November- und Dezemberhilfe angewiesen. Diese würde die Einnahmeausfälle der Wintersaison kompensieren, um den kommenden Sommer wirtschaftlich überleben zu können. Leider gilt der Deutsche Alpenverein als verbundenes Unternehmen, das wegen der erfolgten Überschreitung der beihilferechtlichen Grenzen für die normalen November- und Dezemberhilfe **nicht** antragsberechtigt ist. Die Plus Hilfen orientieren sich eher an den Bedingungen der Überbrückungshilfe 1. Das ist viel zu wenig, zumal hierfür Anträge erst Mitte Februar gestellt werden dürfen. Allerdings wurden jetzt, Stand Anfang Februar, die Hilfen nochmals deutlich aufgestockt. Was das für die Sektion konkret bedeutet, ist allerdings immer noch unklar.

Nach endlosem Hickhack konnten wir doch November- und Dezemberhilfe (Schadensausgleich) beantragen und haben das Geld mittlerweile erhalten.

In 2020 war eine Rheinlandpfalz-Meisterschaft geplant, die der Vorstand dann aber abgesagt hat. Ungeklärt blieb folgender Punkt: trotz Hygienekonzept treten Corona-Infektionen auf. Werden nur die erkrankten Sportler in Quarantäne geschickt oder muss die Halle desinfiziert bzw. geschlossen werden? Wer trägt hierfür die Kosten? Darüber konnte mit dem Landesverband des Deutschen Alpenvereins keine Einigung erzielt werden und der Vorstand war nicht bereit das Risiko, gerade im Hinblick auf die Einnahmeausfälle, zu tragen.

Alternative Angebote konnten wir keine entwickeln. Für das Klettern geht das nicht und für die Gymnastik ist der technische Aufwand viel zu groß.

Wir hoffen, dass nach der Wiedereröffnung unsere Kundschaft wieder kommt wie früher und sich nicht anderen Formaten zu gewandt hat. Die Schließzeiten sind sehr lang und ihre Auswirkungen nicht abschätzbar.

Wir haben einen Mitgliederverlust von 3,5 %, aber immer noch weniger als der Durchschnitt der Vereine im Sportbund Pfalz (4,25 %).

Die Unterstützung durch Herrn Knöppel vom Ordnungsamt ist sehr gut. Ich kann immer nachfragen, wenn es um die Umsetzung der Landesverordnungen geht. Gerne weiter so.

Für die Nachcorona-Zeit wünschen wir uns städtische Unterstützung bei unserem Vorhaben die Kletterhalle um eine nördlich angebaute Boulderhalle zu erweitern.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand der Sektion

Peter Seiler

# **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

## **DJK Sportfreunde Eppstein-Flomersheim e.V.**

### **Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

Unsere 1. und 2. Fußballmannschaften haben ihre letzten Punktspiele am 25.10.2020 absolviert. Seither ist die Saison 2020/2021 unterbrochen bzw. eingestellt worden. Auch die Saison unserer Kegelmannschaften und auch der Hallensport sind eingestellt worden. Unsere sämtlichen Vereins-Veranstaltungen (Weihnachtsfeier, Glühweinabend, Fasching, Maibaumfest, Strohhutfest, Kerwe und Oktoberfest) konnten wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden.

### **Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt? Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport?**

Trainingsformate für unsere Fußballspieler haben unsere Trainer ausgearbeitet bzw. online bereitgestellt. Ca. 1/3 unserer Spieler benutzen diese Trainingsprogramme. Leider haben sich einige Spieler, vorwiegend von unserer 2. Mannschaft, auf unser Angebot hin nicht gemeldet. Es besteht die Gefahr, dass sich Spieler aufgrund der langen Spielpause vom Fußballsport verabschieden.

### **Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

Auswirkungen der Pandemie zeigt sich durch den Rückgang unserer Mitgliederzahl von derzeit 15 Austritte.

### **Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

Finanzielle Probleme haben wir derzeit noch nicht, da sich die Gesamtausgaben z.B. für den Sportbetrieb, Übungsleiterzuwendungen und geringerer Energiekosten reduziert haben.

### **Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

Sollte sich die finanzielle Situation verschlechtern, würden wir uns bei Ihnen wieder melden.

### **Wie könnte die Stadtverwaltung Frankenthal die Vereine nach der Pandemie unterstützen?**

Vielleicht könnte die Stadt bei den hoffentlich in diesem Jahr beginnenden Festen/Veranstaltungen ihre Stand-, Ausschank- und Genehmigungsgebühren reduzieren.

Peter Maischein  
1. Vorstand

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

### **DJK Schwarz-Weiß 1997 Frankenthal e.V.**

#### **Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

Sämtliche Wettkämpfe wurden abgebrochen und konnten nicht zu Ende gespielt werden! Hatte aber Gott sei Dank keine Konsequenzen, soll heißen weder konnte Auf- noch abgestiegen werden!

#### **Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt?**

Nein, eine Durchführung war im Amateursport wegen den Corona-Hygienemaßnahmen leider nicht möglich.

#### **Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport?**

Auch die neu gestartete Saison 2020/2021 wurde bereits nach wenigen Spielen unterbrochen, die Unterbrechung hält aktuell noch an, Sport in der Winterzeit war wegen geschlossener Sporthallen bisher nicht möglich

#### **Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

Leichte Tendenz nach unten, da es aktuell nicht möglich ist neue Mitglieder anzuwerben.

#### **Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

Gravierend! Insolvenz konnte nach dem 1. Lockdown durch Aufnahme eines Notkredits und Inanspruchnahme des Corona-Rettungsschirmes des Landes RLP vorerst abgewendet werden.

Nun 2. Lockdown, bei welchem die Konsequenzen bis jetzt noch nicht absehbar sind. Bisher ein Einnahmeausfall von Gesamt ca. 55.000€....

#### **Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

Aussetzung von Gebühren z.B. Erbpacht etc.

#### **Wie könnte die Stadtverwaltung Frankenthal die Vereine nach der Pandemie unterstützen?**

Gute Frage! Denken nicht das im Sommer großartig Feste wie gewohnt stattfinden können. Feste in kleinem Rahmen z.B. auf Vereinsgelände sind denkbar, hier aber nur mit Unterstützung von Stadt und Ordnungsamt.....

DJK Schwarz-Weiss 1997 Frankenthal e.V.  
Vorstandschafft

## **Geschäftsbericht 2020/2021**

Als schwimmsporttreibender Verein sind wir zwangsweise auf die Benutzung des Ostparkbades im Winter und im Sommer auf das Freibad Frankenthal angewiesen. Ausweichmöglichkeiten in andere umliegende Bäder sind uns leider – nicht nur in Coronazeiten - verwehrt.

Unser am 09. Januar 2020 begonnenes Wintertraining fand leider bereits am 12. März sein Ende. An diesem Abend mussten wir erfahren, dass aufgrund Corona das Ostparkbad am nächsten Tag geschlossen werden musste. Hatten wir anfangs noch die Hoffnung, dass die Schließung von kurzer Dauer sein könnte, mussten wir der Realität ins Auge blicken, dass dies wohl nichts werden wird. Auch die Öffnung des Freibades und die erforderlichen Hygienebedingungen ließen ein reguläres Schwimmtraining leider nicht zu. Erst Mitte Juli bis zur Schließung Ende August erhielten wir die Gelegenheit 1 x wöchentlich von 20:30 – 22:00 Uhr in kleiner Form das Bad zu nutzen. Hier konnten wir zumindest die im Frühjahr begonnenen Rettungsschwimmkurse zu Ende bringen. Anfängerschwimmkurse oder weiterführende Schwimmkurse konnten aufgrund der späten Uhrzeit nicht durchgeführt werden, wobei dies auch die geringen möglichen Teilnehmerzahlen nicht zuließen. Auch das Wintertraining im Hallenbad, beginnend am 24. September, konnte nur in abgesteckter Form durchgeführt werden und war auch schon wieder nach 6 Trainingsabenden vorbei.

Ähnlich verhielt es sich auch mit der Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen, die wegen der Pandemie fast alle gestrichen werden mussten. Ebenso die Aus- und Fortbildungen unserer Einsatzkräfte.

Durch den Wegfall der Trainingsmöglichkeiten sind wir hauptsächlich in der Schwimmausbildung auf einem Tiefpunkt angelangt, so dass in diesem Bereich die Wartelisten um ein Vielfaches gestiegen sind und ein Ende ist nicht absehbar. Dies bedeutet, dass wir – wenn es wieder zu einem normalen Trainingsbetrieb kommt - auf mehrere Jahre hinaus hoffnungslos ausgebucht sind. Gerade im Bereich der Anfängerschwimmausbildung für Kinder von 4 bis 6 Jahren.

Trotz der fehlenden Aus- und Fortbildung unserer Rettungsschwimmer mussten wir unsere Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz und der Wasserrettung jederzeit aufrechterhalten, was wir bei verschiedenen Einsätzen im Sommer 2020 unter Beweis stellen konnten. Auch waren unsere Aktiven im Rettungswachdienst am Silbersee, im Freibad Frankenthal und zusätzlich als Helfer in der Fieberambulanz und augenblicklich in 3 Seniorenheimen als Corona-Schnelltester im Einsatz.

Natürlich haben wir durch den Wegfall der Schwimmkurse und Erste-Hilfe-Kurse auch größere finanzielle Einbußen zu verzeichnen; dazu kommen erhöhte Ausgaben durch die Umsetzung der Hygienemaßnahmen und Schutzausrüstungen für unsere Einsatzkräfte. Durch Spenden und Zuschüsse – auch von der Stadt Frankenthal – hält sich bislang unser Minus in Grenzen, das wir durch Rücklagen und Rückstellungen abdecken konnten. Sehr erfreulich, dass uns die Mitglieder auch in dieser schwierigen Zeit wohl gesonnen sind und es bislang nur zu ganz wenigen Austritten kam.

Wir müssen leider davon ausgehen, dass sich für uns die Situation in den kommenden Monaten wohl kaum ändern und das Hallenbad nicht öffnen wird. Dies bedeutet, dass wir frühestens im Sommer wieder Zugang zum Freibad und im Herbst zum Hallenbad bekommen könnten, vorausgesetzt, dass uns ein Trainings- und Ausbildungsbetrieb wieder ermöglicht wird.

Natürlich hoffen wir sehr, dass uns die Stadt Frankenthal auch weiterhin finanziell und ideell unterstützt. Dass die DLRG OG Frankenthal seit Jahren ein verlässlicher Partner in der Wasserrettung und im Katastrophenschutz darstellt, konnten wir schon einige Male unter Beweis stellen. Dies wird auch weiterhin unser Ziel sein. Aber auch die Schwimmausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gehört mit zu unseren Aufgaben und ist auch ein Herzenswunsch von uns. Hier könnte die Stadt Frankenthal uns wohlwollend gegenüber den Stadtwerken unterstützen, damit wir – wenn sich die Pandemie entspannt – wieder entsprechende Trainingszeiten zu vernünftigen Uhrzeiten erhalten.

Zum Schluss möchten wir uns bei der Stadt Frankenthal recht herzlich bedanken, dass sie in diesen besonderen Zeiten die Vereine nicht vergisst und sich auch mit deren Sorgen und Nöten auseinandersetzt.

***DLRG OG Frankenthal***

*Winfried König*

geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Leiter Rettungsschwimmer- und EH/San-Ausbildung

*Februar 2021*

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

### **Frankenthaler Ruderverein von 1895 e.V.**

Hiermit schildere ich Ihnen unsere Auswirkungen und Erfahrungen im Frankenthaler Ruderverein e.V.

Auch für uns war das Jahr 2020 ein ungewöhnliches Jahr.

Keine Sportausübung z.B. Rudern auf dem Rhein und im Winter, kein Badminton in der Halle.

Keine 125-Jahr-Feier war möglich und damit keine Kontakt-Aufnahme und -Pflege mit Verbänden wie Deutschen Ruderverband, Sportbund Pfalz und mit befreundeten Vereinen der Metropolregion. Wir hoffen aber, dass wir in diesem Jahr Gelegenheit finden werden die Feier dennoch nachholen zu können. Nur Wunschdenken?

Auch unser Verein konnte an Veranstaltungen der Stadt nicht teilnehmen z.B. Sportabzeichen-Verleihung, Sportlerehrung usw.

Auf unsere Mitgliederzahl und unsere Finanzen bekamen wir wegen der Pandemie bisher keine Probleme. Mal abwarten, wie die Pandemie sich weiterentwickelt.

Horst Dietrich Schulz  
Frankenthaler Ruderverein von 1895 e.V.

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

### **Gehörlosen-Sportclub 1966 Frankenthal e.V.**

#### **Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

Bis jetzt mussten wir alle Veranstaltungen absagen. Deutsche Meisterschaften als Ausrichter, Punktspiele konnte nicht durchgeführt werden aufgrund Sportplatz und Covid19. Mitgliederversammlung und vereinsinterne Veranstaltungen wurden bereits abgesagt bis 30.04.2021.

#### **Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt?**

Bis jetzt haben wir Online Training gemacht, aber auf Dauer haben die Sportler/innen auch keine Motivation mehr.

#### **Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport (z.B. Schwimmunterricht)?**

Schulsport konnten wir seit im März 2020 bis jetzt nicht umsetzen, da die Sportanlagen gesperrt waren, dann war PIH Kunstrasen gesperrt.

#### **Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

Ja, wir haben viele Kündigungen bekommen. Im Jahr 2020 haben wir fast 20 Kündigungen bekommen und dieses Jahr haben wir schon 4 Kündigungen bekommen.

#### **Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

Ja, da wir keine eigenen Sponsoren haben und wir versuchen alles, so dass es stabil läuft aber wenn Covid19 noch länger dauert dann sehen wir sehr eng weil unsere Punktspiele / Meisterschaften etc. finden ja nicht Regional statt sondern bundesweit. Da sind auch hohe Kosten verbunden. Für Gehörlosensport und für Behindertensportvereine ist es nicht so einfach da es nicht regional ist

#### **Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

Weiterhin?? Bis jetzt konnten wir Training etc. nicht umsetzen. Daher kann die Stadtverwaltung Frankenthal uns im momentan nicht helfen.

Es wäre echt gut, wenn Stadt Frankenthal an die Sportvereine einmalig "Corona Prämie" auszahlen würden z.B. in Höhe 2.000,00 €. Das würde auch für die Sportvereine viel helfen. Das wäre eine kleine Anerkennung und Unterstützung.

#### **Wie könnte die Stadtverwaltung Frankenthal die Vereine nach der Pandemie unterstützen?**

Nach der Pandemie? Schwer abzuschätzen. Hoffe nur dass wir dann die Sportplätze wieder kriegen für die Veranstaltungen. Uns ist bewusst, dass viele Vereine nach der Pandemie Veranstaltungen durchzuführen aufgrund der Einnahmen.

Vielleicht könnte der Stadt Frankenthal einmal oder 2 mal für das Jahr 2021 oder 2022 die Übernachtungskosten übernehmen bzw. 50 % für die Deutsche Meisterschaft

Daniel Haffke  
1. Vorsitzender



An die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

**Handballspielgemeinschaft  
Eppstein-Maxdorf**

**Mitglied im Pfälzer  
Handballverband**

**Geschäftsführung**

Longvic-Platz 2

67133 Maxdorf

E-Mail: [info@hsg-epp-max.de](mailto:info@hsg-epp-max.de)

Internet: [www.hsg-epp-max.de](http://www.hsg-epp-max.de)

Dienstag, 16. Februar 2021

## **Feedback zu unseren Erfahrungen und Auswirkungen der Coronapandemie auf die HSG Eppstein-Maxdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2020 war sicherlich kein einfaches Jahr, auch nicht für die Handball Abteilung der Stammvereine Eppstein und Maxdorf. Mit Unterstützung des DHB und seiner Leitlinie *Return-To-Play*, der jeweiligen Corona-Fassung der Landesregierung, den Corona-Leitlinien der Stadt Frankenthal und den Corona-Leitlinien aus dem Rhein-Pfalz-Kreis konnten unsere Hygienebeauftragten ein flächendeckendes Hygienekonzept ausarbeiten. Der Pfälzer Handball-Verband ging in die Rundenplanung und zahlreiche Testspiele unter den Vereinen wurden arrangiert. Relativ bald kam die Nachricht einer Verschiebung des Rundenstarts und nun die endgültige Absage aller Rundenspiele.

Es wurden alternative Trainingsformate gefunden und bis heute sind digitales Training über Videoplattformen sowie ein individuelles Outdoor Training mit Hilfe von Trainingsplänen im Einsatz. Ergänzt mit Social Media Angeboten und vereinsübergreifenden Wettbewerben hat man versucht, den Mitgliedern weiterhin ein breites Spektrum im Handball zu ermöglichen. Natürlich kann aber keine Alternative ein aktives Training in der Sporthalle langfristig ersetzen. Welche Auswirkungen die Pandemie in Bezug auf das Aussetzen des Hallentrainings bedeutet, wird sich erst zeigen, sobald wieder ein Training in den Sporthallen möglich ist.

Sehr deutlich verzeichnen wir stark sinkende Mitgliederzahlen und Abmeldungen, mit welchen ebenfalls die Summe, der uns zur Verfügung stehenden Mitgliederbeiträge, signifikant fällt. Durch das Ausbleiben der Rundenspiele fehlen uns die kompletten Einnahmen im Bereich der sportlichen Veranstaltungen. Diese trockenen Zeiten können wir nicht auf Dauer bestehen und sind auf eine noch größere Hilfe unserer Stammvereine angewiesen.



Kontoverbindung  
IBAN: DE67 5455 0010 0193 4393 04  
BIC: LUHSDE6AXXX  
Sparkasse Vorderpfalz

ASV Maxdorf 1946 e.V.  
Amtsgericht: Ludwigshafen VR 1286  
Vertretungsberechtigung gemäß §26 BGB  
1. Vorsitzender: Georg Amling  
2. Vorsitzender: Ronny Fischer  
3. Vorsitzender: Gerd Macklé  
Steuer Nr.: 27/662/0329/6

TSV Eppstein 1889/1910 e.V.  
Amtsgericht: Ludwigshafen VR 20435  
Vertretungsberechtigung gemäß §26 BGB  
1. Vorsitzender: Max Krauß  
2. Vorsitzender: Gerhard Sauvage  
Steuer Nr.: 27/658/01141

Unterstützung durch die Stadtverwaltung Frankenthal während der Corona Pandemie wünschen wir uns vor allem im Bereich der Jugendarbeit, welche die wichtigste Säule eines jeden Vereins bildet. Die Möglichkeit erweiterter sportartspezifischer Angebote im Bereich Kleinkind/Kind/Jugendliche, alternative Förderungsmöglichkeiten oder Vergünstigungen für anstehende Konfektionsgrößenwechsel würden unseren Mitgliedern sehr entgegenkommen.

Nach der Corona Pandemie gilt es, ehemalige Mitglieder zurückzugewinnen und neue Mitglieder zu werben. Mit unserem neuen Konzept *M500*, welches das Ziel hat 500 Mitglieder aktiv im Verein zu haben, wollen wir mit neuer Energie den Spaß am Handballsport präsentieren und ein Angebot bereitstellen, sich sozial und ehrenamtlich zu engagieren. Hierbei würden Sie uns helfen, indem wir kostenlose Anzeigen in der Tageszeitung stellen und kostenlose Flyer erstellen können, und/oder Unterstützung mit Werbekampagnen und Aktionen uns in der Öffentlichkeit präsentieren.

Am meisten fehlt uns aber das soziale Miteinander, auf das sich jeder freut, sobald es wieder los gehen kann.

Mit Freundlichen Grüßen

Daniel Alvarez  
Stellv. Geschäftsführer

# Kanu- und Segel-Club Frankenthal von 1922 eV

MITGLIED DES DEUTSCHEN KANU-VERBANDES UND DES DEUTSCHEN SEGLER-VERBANDES

Frankenthal, den 04.02.2021



## Vereinsleben und Herausforderungen im Jahr 2020 durch Corona und das für uns ungünstige OVG-Urteil zum Silbersee

Generell sind wir als Verein recht gut durch das Jahr gekommen, Unser Wassersport wird in der Regel als Individualsport und in der Hauptsache im Freien ausgeübt. Somit konnten wir nach den ersten Lockerungen im Mai des Jahres unseren Sport langsam wieder aufnehmen. Jedoch sind alle Veranstaltungen neben dem eigentlichen Sport weiterhin sehr stark eingeschränkt gewesen. Unsere Führerscheinausbildung im Bereich Segeln musste unterbrochen werden, da sowohl die Theoriestunden im Vereinsheim nicht möglich waren wie auch die Prüfungstermine abgesagt wurden. Unser wöchentlicher Stammtisch konnte nur in den Sommermonaten als Freiluftveranstaltung auf der Terrasse unseres Vereinsheims durchgeführt werden. Das Konditions- und Krafttraining musste ebenso entfallen, wie auch die Tischtennis Gruppe ihren Spielbetrieb eingestellt hat. Unsere KanutInnen konnten zwar individuell oder in kleinen Gruppen ihren Sport ausüben, aber die Kanuausbildung und üblichen gemeinsamen Wanderfahrten, sowie die Teilnahme an der DKV Veranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit - Die große Kanu-Herausforderung“ konnten nicht durchgeführt werden. Für unsere Jugend- und RegattaseglerInnen war zwar das Training möglich, jedoch wurden kaum Regatten angeboten. Unsere FahrtenseglerInnen mussten ihre geplanten Segeltörns zum Teil verschieben oder ganz stornieren. Unser Vereins Flottillentörn konnte glücklicherweise fast wie geplant durchgeführt werden.

Neben Corona hat sich jedoch für unseren Verein ein weitaus größeres Problem durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Rheinland-Pfalz zum Bebauungsplan Silbersee ergeben. Damit ist das nach langen Jahren des Wartens in greifbare Nähe gerückte dauerhafte Gelände am Silbersee wieder in unabsehbare Ferne gerückt. Der Silbersee ist unser Heimatrevier, zu dem wir derzeit keinen eigenen Zugang mehr haben. Wir stehen zwar mit der Fa. Willersinn als Eigentümer des Geländes in engem Kontakt, aber wegen dem schwebenden Verfahren ist auch deren Handlungsspielraum stark eingeschränkt. Wir haben unseren Sport nun auf unserem zweiten Gelände am Kollersee konzentriert. Dieses Gelände betreiben wir schon fast 50 Jahre parallel. Jedoch lag der Schwerpunkt am Kollersee bei Booten, die zu groß für den Silbersee sind. Nun müssen wir den Kollersee auch für kleinere Boote benutzen, die bisher auf dem Silbersee ihr Revier hatten. Ohne eine Rückkehr an den Silbersee werden wir weitere Mitglieder verlieren. Im letzten Jahr haben bereits über 50 Mitglieder den Verein verlassen zum aller größten Teil wegen des Verlustes unseres Geländes am Silbersee. Ein weiterer Verlust von Mitgliedern wird uns mittelfristig auch in finanzielle Herausforderungen führen, von denen wir trotz Corona derzeit noch nicht betroffen sind. Der Silbersee ist wegen der unmittelbaren Nähe zu unserer Clubanlage ein für uns unverzichtbares Revier.

Wir sind der Stadt Frankenthal sehr dankbar, dass sie uns in unserem Bemühen um den Ausbau unseres Geländes am Kollersee unterstützt. Jedoch wird die Zukunft des KCF sehr stark von einer möglichen Rückkehr an den Silbersee abhängen. Dies schmerzt uns umso mehr, da wir im nächsten Jahr unser 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern wollen.

Eberhard Niehaus – 1. Vorsitzender

## **Erfahrungen und Auswirkungen durch die Corona Pandemie:**

Sportlich:

Wir haben in unserem Verein drei Sparten (Fußball, Gymnastik und Schützensport)

### Schützen:

Die Schützenabteilung ist die kleinste, aber auch die Abteilung, mit den ältesten aktiven Mitgliedern. Wir haben auf der Schießbahn die Abstands- und Hygienekonzepte umgesetzt aber viele wollten unter diesen Bedingungen auch nicht trainieren. Gerade bei der Schützenabteilung wurde sich in der Vergangenheit nach dem Training gerne noch etwas zusammengesetzt. Wettkämpfe wurden teilweise noch durchgeführt. Diese waren dann aber Fernwettkämpfe. Die teilnehmenden Vereine haben jeder für sich an der eigenen Anlage geschossen und die Ergebnisse wurden übermittelt. Da fehlt natürlicher jeglicher Wettkampfgeist. Unsere Ostereierschießen, Ortsvereinsschießen sowie der Studernheim-Cup (Regional als Vorbereitung für die „Deutschen Meisterschaften im Auflageschießen“ angedacht) konnten nicht ausgetragen werden.

### Gymnastik:

Da hat es uns ganz besonders getroffen: Die Sporthalle war zum größten Teil gesperrt oder war die Anzahl der Teilnehmer so begrenzt, dass kein Training stattfinden konnte. Das Mutter-Kind und Kinderturnen hat so gut wie gar nicht stattgefunden, da es einfach nicht möglich ist, die Abstandsregeln einzuhalten. Bei dem Erwachsenenturnen und der Selbstverteidigung sind wir zum Teil auf den Sportplatz ausgewichen oder es haben sich Laufgruppen gebildet (solange dies noch erlaubt war). Beim Yoga sind wir jetzt auch zu Onlinekursen übergegangen.

Fußball:

Wie jeder weiß, ist die letzte Saison nicht fertiggespielt worden. Wir haben Trainingspläne und Hygienekonzepte entwickelt und umgesetzt. Hat alles nichts genutzt. Der Sportplatz ist gesperrt. Die Betreuer der einzelnen Mannschaften haben Trainingsprogramme entwickelt, um die Kinder und Spieler fit zu halten. Unser Jugendfußballturnier konnte auch nicht durchgeführt werden.

### Mitglieder / finanziell

Wir haben im Jahr 2020 über 60 Mitglieder verloren. Gerade bei dem Turnen haben viele Eltern sich entschieden, die Kinder abzumelden, da keine Besserung in Aussicht war/ist.

Finanzielle Einbußen haben wir durch fehlende Einnahmen von z.B. Spießfest, Fußballturnier, Ostereierschießen und Ortsvereinsschießen. Verluste durch fehlende Mieteinnahmen und Pachtreduzierungen sind immer noch aktuell. Dagegen werden trotz Pandemie die vollen Beiträge z.B. für GEMA, Sportversicherungen, Verbandabgaben, Erbbauzinsen (sind noch erhöht worden) fällig. *Staatliche Hilfen Fehlanzeige, solange man Liquide ist.*

### Unterstützung der Stadtverwaltung:

Bis jetzt hat die Stadtverwaltung die Maßnahmen immer zu 100% nach Landesverordnung umgesetzt. Man sollte die Maßnahmen mal überdenken, ob nur 10 Kinder auf einem 7000 m<sup>2</sup> großen Sportplatz nicht zu übertrieben ist. Generell war die Hilfe aus dem ersten Hilfspaket der Stadtverwaltung für uns und alle Frankenthaler Vereine sehr positiv. Jedoch wird das für die Vereine in Summe nicht ausreichend sein.

Mfg

Stefan Hannappel

SV 1949 Studernheim e.V.

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Corona Pandemie aus Sicht des TC Mörsch e.V. in Frankenthal**

Wettkämpfe und Rundenspiele konnten eingeschränkt, mit mehreren Terminverschiebungen und zusätzlichem Aufwand gespielt werden. Im August veranstalteten wir ein Turnier über 4Tage, mit hohem Aufwand ( Hygiene, Bewirtschaftung etc. ).

Sonstige Veranstaltungen, z.B. Bayerischer Frühschoppen, konnten nicht durchgeführt werden.

Die Trainingsplanung war sehr kompliziert, durch Vorschriften, wieviel Personen auf dem Platz sein durften. Nicht alle konnten sich Einzeltraining erlauben, auch die Platzbelegung war dadurch stark beeinflusst. Gruppentraining war so gut wie nicht möglich. Dadurch gab es Kinder und Jugendliche, die kaum trainieren konnten.

Grundsätzlich waren gerade die Eltern froh, dass Tennis im Freien gespielt werden konnte, Familien haben dies sehr genutzt.

Derzeit sind unsere Mitgliederzahlen stabil, jedoch müssen wir abwarten, welche Auswirkungen die lange Sportpause hat. Vorgesehene Schulprojekte zur Mitgliedergewinnung waren jedoch nicht möglich.

**Unsere Tennishallen sind seit November 2020 geschlossen, aber in Hessen- Lampertheim- Biblis geöffnet!!! Gerade unseren Kindern und Jugendlichen fehlt das Wintertraining sehr, ebenfalls der Kontakt mit Trainern und Mitspielern. Für unsere Trainer ergibt sich somit NULL Einkommen.**

Aufgrund der Unsicherheit der Auswirkungen, haben wir Investitionen zurückgestellt und Ausgaben So gering wie möglich gehalten. Somit haben wir eine stabile finanzielle Situation.

Unterstützung durch die Stadtverwaltung FT benötigen wir durch klare Aussagen und Genehmigung unseren Tennissport uneingeschränkt, selbstverständlich unter Beachtung von Hygiene Vorschriften, ausführen zu dürfen. Vielen Dank für Ihr Bemühen im Voraus. Selbstverständlich sind wir für jede finanzielle Unterstützung dankbar, da auch für 2021 deutliche Einnahmeverluste zu erwarten sind.

**Peter Schaudt**

**1.Vorsitzender TC Mörsch e.V. In Frankenthal**

# **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie auf Ihren Verein**

meldender Verein: **TSV Eppstein**, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 11, 67227 Frankenthal

## **1. Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

- Während der noch offenen Sportstätten konnten wir unter den entsprechenden Hygieneauflagen unser Angebot - zwar mit sportlichen Einschränkungen - aufrechterhalten.
- Turniere, Runden wurden entsprechend der Verbände abgesagt.

## **2. Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt?**

- Nein es wurden keine alternativen Veranstaltungen durchgeführt.
- Wir haben ein Online-Angebot zusammengestellt, welches von einer bebilderten Anleitung bis zu Videos reicht. Teilweise fanden auch Online-Trainingsstunden statt.

## **3. Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport (z.B. Schwimmunterricht)?**

- Es findet nur eingeschränkter oder gar kein Sport statt.

## **4. Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

- Ja, statt wie in den vergangenen Jahren zu wachsen, sind unsere Mitgliederzahlen um 50 Personen zurückgegangen.

## **5. Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

- Jein.
- Ein Liquiditätsengpaß liegt bei uns nicht vor.
- Durch die fehlenden Ausgaben des Sportbetriebes (keine Schiedsrichterkosten, Trainerkosten, etc) kann der ideelle Bereich mittels der Mitgliedsbeiträge überleben.
- Durch die fehlenden Einnahmen sind wir im wirtschaftlichen Bereich stark defizitär und können auch für anstehende Sanierungen im Sportbereich keine Gelder erübrigen.
- Unsere Befürchtung ist, daß bei länger andauernder Schließung noch weitere Mitglieder kündigen.
- Da nicht abzusehen ist, ob das Strohhutfest/Kerwe stattfinden wird oder unser Wirt die Pandemie überstehen wird, befürchten wir weiter sinkenden Einnahmen im wirtschaftlichen Bereich.

## **6. Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

- Der Zuschuß und das virtuelle Strohhutfest waren sehr gute Aktionen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten.
- Ein prinzipielles rasches Öffnen der Sportstätten und wenn möglich ohne zu starke Einschränkungen wäre sehr gut.
- Auch wenn es nur ein kleiner Posten ist: da momentan kein Trainings-/Spielbetrieb stattfindet und somit auch kein Müll anfällt, stehen unsere beiden grauen Mülltonnen leer, kosten aber weiterhin 2 x 25,66 Euro/Monat. Vielleicht wäre es möglich die Kosten hierfür erlassen zu bekommen ?
- Bzgl. der Hallenbelegung: da die Pandemie nicht planbar ist, wäre unser Vorschlag, die Hallenbelegungen und Sportgerätezuschüsse wie in den vergangenen Jahren vorzunehmen.

## **7. Wie könnte die Stadtverwaltung Frankenthal die Vereine nach der Pandemie unterstützen?**

## **8. Sonstiges**

Corona-Hilfen zu erhalten, sind nicht einfach:

- eine Hilfe konnten wir nicht beantragen, da wir einen Wirtschaftsbetrieb (Vermietung der Gaststätte) haben.
- die nächste Hilfe konnten wir nicht beantragen, da wir keinen Liquiditätsengpass hatten. Dies lag am in 2019 aufgenommenen Kredit
- die nächste Hilfe konnten wir nicht bekommen, da die Bank den Corona-Kredit abgelehnt hat (da wir in 2019 einen Kredit aufgenommen hatten)
- die Überbrückungshilfe wurde einmal für 3 Monate ausgezahlt, ansonsten müssen wir lt. Steuerberater warten, bis die Gesetzeslage geklärt ist, um den nächsten Antrag stellen zu können
- den Zuschuß der Stadt FT in 2020 haben wir erhalten



Stadtverwaltung  
Bereich Kultur und Sport

67227 Frankenthal

### ***Erfahrungen und Auswirkungen der Coronapandemie auf unseren Verein***

*Sehr geehrte Frau Arnold,*

*vielen Dank für die guten Wünsche zum neuen Jahr.*

*Das vergangene Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt und wir werden von der Coronapandemie weiterhin in Atem gehalten.*

*Durch die durch die Pandemie bedingte Sperrung der Sporthalle II der Schiller-Realschule bzw. durch die in der Halle stattfindende Schulbuchausgabe, konnten wir nach erfolgter Benennung eines Hygienebeauftragten und Erstellung eines Hygieneplans erstmals am 08.09.2020 unseren Trainingsbetrieb aufnehmen.*

*Unsere Seniorengruppe zeigte sich mit der Aufnahme des Trainings, bedingt durch teilweise Vorerkrankungen bzw. des hohen Alters, äußerst skeptisch.*

*Rundenspiele konnten lt. Vorgabe des TT-Verbands (ohne Doppelspiele unter Einhaltung der Hygienebestimmungen) ab 15.09.2020 wieder ausgetragen werden.*

*Eigene Spieler und Spieler des Gegners haben sich bereitwillig an die vorgegebenen Hygienebestimmungen gehalten.*

*Trainings- und Spielabende liefen ohne jegliche Beanstandung ab.*

*Auswirkungen auf die Mitgliederzahl hat sich glücklicherweise nicht ergeben.*

*Was uns fehlt, ist der persönliche Kontakt in den gemeinsamen Trainingsstunden bzw. in den Spielen der Spielrunde,*

*Hoffentlich ist die Motivation der Spieler bei Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs groß genug, die Tatsache zu verdrängen, dass es auf der heimischen Couch auch schön sein kann.*

*Finanzielle Probleme ergeben sich durch erforderliche Mehrausgaben für das notwendige Material für Hygienemaßnahmen und durch Wegfall freiwilliger Spenden von Mitgliedern an Trainings- und Spieltagen.*

*Wir hoffen, dass die Nutzung der Sporthalle für den Trainings- und Spielbetrieb bald wieder möglich sein wird.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Herbert Korn*

# **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

## **TuS Flomersheim 1891 e.V.**

Durch die Pandemie wurden wir als Vereinsvorsitzende von Beginn der Pandemie an in einer Art und Weise gefordert, wie wir uns das nie hätten vorstellen können. 1000 Fragen prasselten auf uns herein, 1000 Dinge mussten organisiert werden. Was man von Beginn an spürte, war eine extreme Verunsicherung viele Mitglieder. Sehr, sehr unterschiedliche Umgangsweisen von super vorsichtig bis sorglos wurden beobachtet. Dies alles unter einen Hut zu bekommen, Trainer entsprechend anzuweisen und zu versuchen, das Vereinsleben am Laufen zu halten war nicht einfach. Erschwert wurde dies natürlich auch durch immer wieder neue Hygienekonzepte, welche aber auch manchmal nur Kopfschütteln auslösen konnten (z.B. Training möglich mit 5 Leuten auf einer Platzhälfte ohne Körperkontakt ohne Zuschauer (wir reden hier von einer Fläche von 5.400 qm im Freien / nur eine Person darf die Dusche nutzen ...). Bei den wenigen ausgetragenen Sportveranstaltungen war stets ein enormer organisatorischer Aufwand gefordert. Zudem blieb vieles was das Vereinsleben ausmacht auf der Strecke (die Gemeinschaft, der gemeinsame Jubel, die Nähe, der Austausch, die Geselligkeit, etc.)

Zu Beginn der Pandemie wurde versucht, über Online-Übungen das Vereinsleben aufrecht zu halten. Dies ging bis auf einige Gruppen im Laufe der Zeit leider nach und nach verloren.

Teilweise gab es Austritte von Mitgliedern, die nicht bereit waren, ohne Sportangebot ihren Beitrag zu zahlen. Im Großen und Ganzen zeigten sich hier jedoch eine große Solidarität und der Wille, gemeinsam die Situation zu meistern. Teilweise gab es sogar jetzt Neuanmeldungen, ein sehr schönes Zeichen.

Sehr schwer getroffen wurden wir als Verein durch den Entfall der Einnahmen aus zahlreichen Festen. Wir reden hier von einem fünfstelligen Betrag im mittleren Bereich. Unsere jahrelangen Bemühungen, den Verein wirtschaftlich zu stabilisieren wurden hier innerhalb eines Jahres fast komplett zu Nichte gemacht. Es gab zwar Hilfen, die man beantragen konnte, die aber noch nicht mal einen Teil der Verluste kompensieren konnte. Auch war dies nur mit einem hohen bürokratischen Aufwand möglich und man musste auch teilweise seine Beziehungen spielen lassen um überhaupt an Informationen zu kommen oder um bei den Behörden ernst genommen zu werden. Manchmal stellte man sich schon die Frage wie dies Vereine machen, welche evtl. nicht so gut vernetzt sind.

Auch wurde im Bereich der Banken gesagt, dass diese Verständnis zeigen würden für die Vereine und helfen würden. Unsere Erfahrung war auch eher negativ und wir kamen uns vor wie Bitsteller, die selbst an der Situation schuld sind.

Von der Politik wurden immer wieder große Versprechungen gemacht, die sich dann doch öfters als Luftnummer erwiesen haben. Derzeit arbeiten wir an den Anträgen zu Hilfe bzgl. der Gastronomie, welche sich auch schon seit zwei Monaten hinziehen.

Auch größere, von Stadt und Sportbund mitgeförderte Maßnahmen mussten zurückgestellt werden. Aktuell scheint eine Umsetzung nur schwer vorstellbar, obwohl hier teilweise dringender Handlungsbedarf besteht und wir auch bei unseren Mitgliedern im Wort stehen.

Unsere persönliche Angst ist, dass sich viele Mitglieder, vor allem Kinder, durch die lange Pause und den fehlenden Kontakt immer mehr vom Vereinsleben entfernen und schließlich die Motivation gänzlich verlieren könnten. Dies wieder herzustellen sehen wir als große Herausforderung der Zukunft.

Natürlich wäre eine weitere finanzielle Unterstützung der Vereine um deren Überleben zu sichern wünschenswert.

Etwas was speziell den TuS betrifft und bei vielen Mitgliedern auch auf Unverständnis stößt ist die Tatsache dass jetzt in der Zeit des Brachliegens es eigentlich sinnvoll gewesen wäre evtl. anfallende Reparaturen am Platz in Augenschein / Angriff zu nehmen. Die größte Befürchtung hier ist (so wie auch im Zeitungsartikel über die Zustände der Plätze geschrieben), dass das Training / der Spielbetrieb wieder startet und der Platz dann wieder gesperrt wird, obwohl jetzt die letzten Monate die beste Gelegenheit gewesen wäre hier tätig zu werden.

Mit sportlichem Gruß

Markus Baumgärtner & Jens Krause  
TuS Flomersheim 1891 e.V.

## **Vereinigte Turnerschaft Frankenthal**

Wir würden es begrüßen, wenn Sie auf max. 1 Seite Ihre Erfahrungen, Eindrücke sowie Auswirkungen auf Ihren Verein in Bezug auf das Jahr 2020 und die Coronapandemie mit uns teilen würden. Gerne können Sie auch Wünsche für den Verein bzw. Wünsche an die Stadtverwaltung Frankenthal formulieren. Wir haben ein paar Fragen vorformuliert, die Ihnen beim Verfassen helfen könnten:

### **Konnten Sie Wettkämpfe, Turniere, Rundenspiele oder Veranstaltungen wahrnehmen oder durchführen? Wie waren Ihre Erfahrungen hierbei?**

Leider nein, wir konnten keine Veranstaltungen durchführen.

### **Haben Sie alternative Veranstaltungen, Trainingsformate oder ähnliches auf die Beine gestellt?**

Im Rahmen der Corona-Regeln konnten wir eine Zeit lang Training und Übungsstunden im Freien, bspw. im Stadion abhalten. Es war auf jeden Fall gut, dass es diese Möglichkeit gab.

### **Welche Auswirkungen hat die Pandemie in Bezug auf Ihren Sport (z.B. Schwimmunterricht)?**

Der Sport ist leider komplett ausgefallen, mit Ausnahme des Zwischenzeitraumes durch Training im Freien. In wenigen Fällen konnten wir einen kleinen Ausgleich Training per Video anbieten und durchführen.

### **Hat die Coronapandemie Auswirkungen auf Ihre Mitgliederzahl?**

Wir sind unseren Mitgliedern in diesen schwierigen Zeiten sehr dankbar, dass uns doch ein großer Teil die Treue hält. Durch die Pandemie haben wir leider trotzdem eine deutliche Anzahl von Mitgliedern verloren. Sowohl die normalen Fluktuationsaustritte, wie auch zusätzliche, durch die Pandemie bedingte Austritte. Demgegenüber fanden praktisch keine Neueintritte statt.

### **Haben Sie finanzielle Probleme durch die Pandemie?**

Durch die Pandemie verlieren wir nicht nur etliche Mitgliederbeiträge, die kompletten Einnahmen unseres Betriebes in der Kegelbahn, Veranstaltungen und (Sport-)Kurse. Wir hoffen, dass es uns gelingt, nach der Pandemie wieder neue Einnahmen zu regenerieren, ansonsten würde unsere finanzielle Situation schwierig werden (auch vor dem Hintergrund regelmäßiger Ausgaben und notwendiger Sanierungen im Vereinsheim).

### **Wie kann die Stadtverwaltung Frankenthal weiterhin die Vereine während der Coronapandemie unterstützen?**

Schnelle Öffnung der Sportstätten, zumindest, unter Pandemie-Regeln, für das gemeinsame Außentraining.

### **Wie könnte die Stadtverwaltung Frankenthal die Vereine nach der Pandemie unterstützen?**

Unsere rhythmische Sportgymnastik benötigt zum Training wieder die große Andreas-Albert-Halle (z.B. wg. Hallenhöhe).

Der generelle Trend ist ja leider, dass Kinder und Jugendliche immer weniger Sport treiben und auch nur noch bedingt bereit sind sich an einen Verein zu binden. Festzustellen ist aber, die Vereine selbst haben aber immer mehr Schwierigkeiten (bezahlbare) Übungsleiter zu finden.

**Selbstverständlich können Sie auch weitere für den Verein wichtige Punkte in Ihre Ausführungen aufnehmen.**

Wie Alle hoffen wir, schnellstens zur Normalität zurückzukommen und wir unsere Sportangebote wieder nutzen können. Sicher ist, der Neuanfang wird sehr schwer, da viele Sportler inzwischen auf andere Freizeitaktivitäten gewechselt sind.

MsG

R. Postel

2. Vorstand VT Frankenthal

## **Erfahrungen & Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020**

### **OASE für Körper und Seele - Institut für Reha- und Gesundheitssport Frankenthal e.V.**

Vielen Dank, dass Sie uns die Gelegenheit geben, uns zu unserer momentanen Situation zu äußern.

Unser Verein funktioniert wie ein Unternehmen, wir haben Angestellte, Freiberufler und Auszubildende. Als gemeinnütziger Verein, der gewissenhaft seine Finanzen verwaltet, haben wir keine Möglichkeit auf irgendwelche Zuschüsse, da wir noch nicht (Gott sei Dank) durch eine Insolvenz bedroht sind. Es schmelzen uns nun aber leider die mühevoll durch Sparsamkeit und Vernunft aufgebauten Reserven dahin, bedingt durch laufende Kosten und in den geschlossenen Räumlichkeiten. Natürlich stellen wir Onlinekurse zur Verfügung, die aber leider nicht wie gewünscht in Anspruch genommen werden. Das Volumen unserer Beiträge ist auf ca. 50% geschrumpft!

#### Was machen wir eigentlich? Warum sollte der Verein unbedingt unterstützt werden?

Die Oase für Körper und Seele verbessert die Gesundheit, lindert Schmerzen, hilft bei Ängsten und Depressionen mit einer ganzheitlichen Behandlung. Behandlung sagen wir, weil wir die Bezeichnung „Heilung“ aus rechtlichen Gründen nicht benutzen dürfen. Chronische Schmerzpatienten erfahren bei uns genauso eine Linderung, wie Austerapierte und Genesene mit einer Rehabilitation. Menschen, die bei uns waren oder noch sind, bezeugen gerne öffentlich unsere Qualität und Kompetenz. Siehe hierzu die angeführten Berichte.

Wir haben es geschafft, durch ehrenamtlichen Einsatz und durch eine durchdachte Sparpolitik, dass niemand finanziell in Vorleistung treten muss. Vergütet wird unsere Arbeit erst nach erfolgreicher Behandlung. Darüber hinaus haben wir sozial schwächere Mitmenschen ohne Bezahlung behandeln können.

Die jährlichen Sommerspiele in der Oase fördern nicht nur die Gesundheit unserer Mitglieder, sondern stärken auch das „Wir-Gefühl“, indem alle mit sportlichen Aktivitäten um Preise eifern. Die Oase ist ein Ort zum Wohlfühlen und dieser Wohlfühlfaktor mündet in einem jährlichen Sommerfest. Corona nahm uns leider auch dieses und damit die Möglichkeit, externe Einnahmen zu generieren sowie den Menschen die Möglichkeit ihre sozialen Kontakte zu stärken, zu pflegen und zu erweitern.

Des Weiteren ist es uns ein besonderes Anliegen unsere Azubis und dualen Studenten weiterhin zu halten und ihnen einen Ausbildungsplatz zu sichern.

Dies alles zu halten, ist in der momentanen Krisensituation nahezu unmöglich, da wie schon erwähnt unsere Reserven für dieses soziale Engagement gerade dahin schmelzen.

In der Hoffnung, dass Sie erkennen, dass die Oase für Körper und Seele eine Anlaufstelle für Hilfe suchende Menschen ist, bitte ich Sie im Namen aller Beteiligten, uns durch Ihre Hilfe zu unterstützen.

**Werbung für alle Vereine Frankenthals in Form von z.B. Plakaten, Flyern, sozialen Medien und natürlich auch finanziellen Hilfen könnten in diesen besonderen Zeiten als kleiner Lichtblick dienen.**

Ein persönliches Gespräch würde bestimmt noch mehr Klarheit bringen, was die Oase für Körper und Seele für Frankenthal und dessen Bürger bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Naumer

1. Vorsitzender Institut für Reha- und Gesundheitssport Frankenthal e.V.

& Geschäftsführer Relaxoase

Meergartenweg 1, 67227 Frankenthal

[www.oase-frankenthal.de](http://www.oase-frankenthal.de)